

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1901**

144 (22.6.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-534608](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-534608)

# Leverisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 A. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 A.

Nebst der Zeitung

Intentionsgeheiß für die Corpuzelle oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 s, für das Ausland 18 s  
Druck und Verlag von C. R. Weidner & Söhne in Jever.

## Leverländische Nachrichten.

№ 144.

Sonnabend den 22. Juni 1901.

111. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Politische Uebersicht.

**Berlin, 19. Juni.** Der Verein für Sozialpolitik hält, wie die Nat.-Ztg. hört, seine diesjährige Generalversammlung in den Tagen vom 23. bis 25. September in München ab. Die Versammlung beansprucht in diesem Jahre vermöge ihrer hoch aktuellen Tagesordnung ein ungewöhnliches Interesse. Zur Verhandlung gelangen nämlich die Wohnungsfrage und die Wirkungen der gegenwärtigen und die Ziele der künftigen Handelspolitik. Zu Referenzen für die Wohnungsfrage sind die bekannten nationalökonomischen Professoren Fuchs = Freiburg und v. Hippelwitsch = Wien bestellt, sowie Landrat Brandts in Düsseldorf. Ueber die Handelspolitik werden Professor Pop-München und die Professoren Franke-Berlin, und Schumacher, der Studiendirektor der Handelshochschule in Köln, referieren.

Nach der Deutschen Volkswirtschaftlichen Korrespondenz ist die Frage der Verstärkung der 41 Regimenter mit zwei Bataillonen auf solche mit drei Bataillonen innerhalb der Reichsmilitärverwaltung Gegenstand der Erwägung. Sollte die Frage in diesem Sinne entschieden werden, so würde eine Erhöhung der Friedenspräsenzstärke um 41 Bataillone, also um etwa 25 000 Mann vermuthlich bereits für das Etatsjahr 1901 in Vorschlag gebracht und auch auf die Deckungsfrage rechtzeitig Bedacht genommen werden müssen.

**Kiel, 20. Juni.** Der Kaiser und die Kaiserin begaben sich heute Morgen um 9 Uhr an Land und wurden an der Admiralitätsbrücke von Admiral Köster und Vizeadmiral v. Arnim empfangen und nach dem Denkmal des Großen Kurfürsten in der Marine-Adademie geleitet. Vor dem Denkmal hielt der Kaiser eine Ansprache, in welcher er das Leben des Großen Kurfürsten dem jetzigen Geschlecht als Vorbild vorführte. Dann fiel die Rede der Inspekteur des Bildungswesens der Marine, Vizeadmiral v. Arnim, dankte. Hierauf sprach der Kaiser die aus China Heimgekehrten, darunter auch Gen.-Major von Höpfer und Oberleutnant Graf Soden an. Dann begab sich das Kaiserpaar an Bord der Yacht Victoria Luise und des russischen Kreuzers Sewiang.

**Frankfurt, 18. Juni.** In der Delegiertenversammlung der badischen Zentrumsparthei erklärte Reichstagsabgeordneter Zehner, das Zentrum könne sich noch nicht für einen bestimmten Getreidebesatz aussprechen. Es sei für einen ausreichenden Schutz der Landwirtschaft, doch dürfte die Handelsvertragspolitik nicht gefährdet werden. Pfarrer Wader erklärte, das badische Zentrum werde seine bisherige Landespolitik beibehalten, das heißt auch weiterhin die Sozialdemokratie gegen die Nationalliberalen unterstützen.

**Schweiz, Zürich, 18. Juni.** Heute Abend fand vor der hiesigen Geschäftsstelle der Woche eine stürmische Demonstration statt wegen des beleidigenden Börsenartikels in der vorletzten Nummer des Blattes. Mehrere tausend Personen unter Führung der hiesigen Studentenschaft lärmten und jöhlen und veranstalteten schließlich ein Autodafé mit etlichen hundert Nummern der Zeitschrift. Als die Demonstranten thätlich gegen das Lokal vorgehen wollten, räumte eine starke Polizeimacht den Platz, mußte jedoch auf Verlangen der Demonstranten das Firmenschild entfernen. Leider bot dieser Anlaß dem Pöbel auch Gelegenheit zu deutschfeindlichen Kundgebungen. Das Blatt wird infolge jener Thatlosigkeit eine starke Abonnentenabnahme zu verzeichnen haben.

**Türkei, Mittelalterliche Barbarei.** Nach zwanzigjähriger Gefangenschaft in den unterirdischen Verliesen von Sanina ist in diesen Tagen Kapitän Koufios von den türkischen Behörden auf freien Fuß gesetzt worden und weilt nun in Trikkola als 77jähriger, gebrochener Greis. Koufios hatte bei dem Aufstand von 1877 an der Spitze von 250 Mann Macebonien, Epirus und Thessalien mit dem Ruf seiner Thaten erfüllt. Nach Vereinigung Thessaliens mit Griechenland amnestiert, wagte er nach Macebonien zurückzukehren. Er wurde

jedoch mit 48 anderen eingetorkert. Von diesen starben 27 während dieser Schreckenszeit. Der mit achtzig Oka schweren Eisenketten Belastete wurde vierzig Tage lang in die sogenannte Politza eingeschlossen, eine mit Nägeln gespickte Art Käfig, in dem er sich kaum rühren konnte. Alle zwei Tage erhielt er ein Stück trockenes Brod. Nach 2 1/2 Jahren wurde das Gewicht seiner Eisenfesseln um 50 Oka vermindert; sie wurden ihm nach dem Rückzuge der griechischen Armee 1897 zu seiner Ueberführung ganz abgenommen. Koufios und seine 21 noch lebenden Lebensgenossen verbanden ihre endliche Befreiung der wiederholten energischen Vermittlung der italienischen und englischen Gesandtschaft in Konstantinopel. Es wird, wie der Frankf. Ztg. aus Athen geschrieben wird, der Gedanke angeregt, dem patriotischen Märtyrer seine letzten Lebensjahre durch eine Staatspension sorgenfrei zu gestalten.

#### Ostasien.

**London, 20. Juni.** Dem Standard wird aus Shanghai von gestern gemeldet: Am Sonntag ist in Singapur ein kaiserliches Edikt erlassen worden, welches bestimmt, daß der Gouverneur von Schantung, Juan Schifai, sich wegen des Ablebens seiner Mutter nicht auf drei Jahre zurückziehen braucht, vielmehr in seiner Provinzhauptstadt bleiben und sich hundert Tage dem Jansen fernhalten soll. Für diese Zeit ist der Provinzialschatzmeister zum stellvertretenden Gouverneur ernannt, jedoch angewiesen, bei allen wichtigen Anlässen Juan Schifais Meinung einzuholen.

#### Der Krieg in Südafrika.

**London, 20. Juni.** Gestern Abend wurde in der Queenshall eine öffentliche Versammlung abgehalten, in der die früheren Kapminister Meriman und Sauer sprachen. Labouchere führte den Vorsitz. Auch verschiedene Parlamentsmitglieder waren anwesend. Es waren Maßregeln getroffen, um einer Störung der Ordnung erfolgreich vorzubeugen. Mit großer Begeisterung wurde eine Resolution gefaßt, in der die südafrikanische Politik der Regierung verurteilt wird, insbesondere bezüglich der Behandlung der Frauen und Kinder, und die Regierung aufgefordert wird, den Buren völlige Unabhängigkeit zu gewähren.

**Kapstadt, 19. Juni.** Die unter dem Befehl Krügingers stehenden Burenkommandos wurden am 17. d. bei Tarlaffad von der Truppe des Obersten Monroe angegriffen und zogen sich, nachdem sie unbedeutende Verluste erlitten hatten, zurück.

**Durban, 19. Juni.** Steijn und Dewet haben in den letzten Tagen vergeblich den Versuch gemacht, die Eisenbahnlinie Standerton-Heidelberg zu überschreiten.

### \* 28. deutscher Gastwirtstag in Oldenburg.

Oldenburg, 20. Juni.

Am Montag dieser Woche begrüßten die Oldenburger Wirthe, die Mitglieder des Verbandes deutscher Gastwirte sind, eines Verbandes von 402 Vereinen mit 27 000 Mitgliedern, ihre von auswärts zahlreich eingetroffenen Geschäftsgenossen in der Union, wo sie während eines großen Militärkonzerts der von Hilsener und Münchener Brauereien gespendeten Begrüßungs-Schopper tranken. Am Dienstagmorgen begann um 10 Uhr im Kasino die Sitzung der Bevollmächtigten, die wegen der sehr umfangreichen Tagesordnung erst gegen 3 1/2 Uhr nachmittags geschlossen werden konnte. Es wurde dort beschlossen, am 1. Juli 1901 die Verbands-Witwen- und Waisen-Unterstützungskasse in Thätigkeit treten zu lassen, aus welcher im ersten Jahre Unterhaltungen bis zur Gesamthöhe von 10 000 Mk. ausbezahlt werden sollen (die einzelne von 50 Mk.). — Der Verbands-Sterbegeld-Vereinigung sollen fortan auch die Frauen der versicherten Mitglieder beitreten können. — Der geschäftsführende Ausschuß wurde ermächtigt, fortan eine goldene Ehren-Nadel für hervorragende Verdienste um den Verband zu verleihen. — Es

wurde beschlossen, die Kosten eines Prozesses wegen Uebertretung der Sabbathordnung, der bis in die letzte Instanz durchgefochten werden soll, auf die Verbandsklasse zu übernehmen. — Der Verband wird die Rechte einer juristischen Person erwerben. — Der nächste Verbandstag soll in Gera stattfinden. — Der geschäftsführende Ausschuß wird wiedergewählt; er besteht aus den Herren Th. Müller (Vorsitzender), Ringel (Stellvertreter), Red (Rechnungsführer) und Basse und Schumacher (Beisitzer); alle wohnen in Berlin.

Gegen 5 Uhr begann im Ziegelhof das Festessen, an welchem etwa 500 Gäste teilnahmen. Um 9 Uhr nahm in der Rubelsburg der große Festkommers seinen Anfang, zu welchem die 4 hiesigen Brauereien das Bier und ein vorzügliches kaltes Büffet geliefert hatten; 1700 Liter Bier wurden an dem Abend getrunken. — Am Mittwochmorgen um 10 Uhr wurde in Doodts Etablissement der 28. deutsche Gastwirtstag eröffnet. An den Großerzog wurde ein Guldigungsstelegramm abgesandt, in welchem sich der Verband gleichzeitig dafür bedankte, daß es seiner Deputation gestattet worden war, am Jahrestage der Beerbigung des hochsel. Großerzogs Peter an dessen Ruhesstätte einen Kranz niederzulegen. Herr Oberbürgermeister Tappenbed begrüßte die Versammlung im Namen der Stadt Oldenburg.

In den Verhandlungen entschuldigte ein Vertreter des Verbands-Verthes „Sondra = Duella“ (bei Gotha), welches die Verbandsmitglieder mit Kohlensäure verforgt, die für viele so unangenehm gewesene Betriebsunterbrechung; das Bohrloch sei verstopft gewesen; seit Freitag voriger Woche sei aber der Betrieb in vollem Umfange wieder eröffnet.

Der Vorsitzende (Th. Müller-Berlin) referierte über „Bestimmungen über die Ruhezeit der Gehülften und Lehrlinge im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe“; er erklärte unter dem Beifall der Versammlung, daß die in Aussicht genommene 24stündige Ruhezeit der Angestellten unannehmbar sei. — Um dem Mangel an weiblichem Dienstpersonal abzuhelfen, wurde vorgeschlagen, zu versuchen, den Mädchen den Eintritt in die Fabriken zu erschweren; sie müßten häuslicher erzogen und ihnen mehr hauswirtschaftliche Kenntnisse beigebracht werden. — Der Verband wird Schritte thun, daß den Gastwirten, die als Zeugen vor Gericht erscheinen müssen, eine Verdammnisvergütung nach Maßgabe ihrer gewerblichen Einkommensteuer gewährt wird. — Er wird ferner dahin wirken, daß die neue Branntweinsteuer-Novelle möglichst nicht Gesetz wird. — Gegen 2 1/2 Uhr waren die Verhandlungen beendet. Vor ihrem Beginn hatte von 8—10 Uhr im Neuen Hause ein stark besuchtes Frühkonzert stattgefunden. — Um 6 Uhr nachmittags begann im Ziegelhof bei sehr großer Beteiligung auch seitens des Oldenburger Publikums ein Konzert der Dragoner- und der Infanteriekapelle, dem abends ein prächtiges Feuerwerk folgte. Alles war von schönstem Wetter begünstigt.

Am heutigen Donnerstag begann vormittags 10 Uhr bei Doodt die Fortsetzung der Beratungen des Gastwirtsstages. Es wurde beschlossen, eine Deputation an Se. Kgl. Hoh. den Großerzog zu senden. Verhandelt wurde sodann über einen Antrag, betr. Abhaltung von Viehmärkten. Der Antrag lautet: Der deutsche Gastwirtsstag wolle beschließen: a) An die Regierungen eine Petition zu senden und darum zu bitten, daß die Abhaltung öffentlicher Viehmärkte nur dann verjagt werde, wenn in dem betreffenden Ort, in welchem der Markt stattfindet, Viehheuden vorhanden sind. b) Die Kommunalvertretungen derjenigen Ortshöfen, in denen Viehmärkte abgehalten werden, aufzufordern, in demselben Sinne bei den Regierungen vorstellig zu werden. Dieser Antrag wurde angenommen. — Es wurde beschlossen, zu dem vom Herzog Friedrich Franz von Mecklenburg gestifteten Kellnerheim in Cannes, das unter dem Protektorate eines russischen Großfürsten steht, aus der Verbandsklasse eine Beihilfe zu bewilligen. — Es folgte ein Referat über die Gewerbesteuerreform, man wünscht, daß die Gemeinde diese Besteuerung übernehme. — Der Verbandsausschuß soll die zu gründende Stiftung für Gastwirte in dringlicher Nothlage vorbereiten. — Alsdann wurde noch über verschiedene andere Punkte verhandelt. Beim Allgemeinen

Verkehrsverein Stuttgart ist bereits der 4. Teil der Verbandsmitglieder versichert, wofür etwa 13 000 Mk. an die Wohlfahrtsvereine des Verbandes abgeführt werden. — Das Verhalten einiger Brauereien, in ihren Ausschanklokalen Bier zu Schleuderpreisen zu verkaufen, wurde in der Versammlung scharf getadelt; kein Mitglied soll solchen Brauereien Bier abnehmen. — Es wurde vom Vorsitzenden angeregt, in Oldenburg eine Fortbildungsschule für Angehörige des Gastwirtsberufes zu errichten. — Schließlich erstattete der Vorsitzende Bericht über die Audienz beim Großherzog.

Die Mehrzahl der Gäste machte heute Nachmittag Ausflüge zu Wagen nach Zwischenahn oder Rastede. Heute Abend gegen 8 Uhr begann im Grünen Hof ein großes Gartenkonzert nebst Festball, wozu sich viele Teilnehmer eingefunden hatten. — Am Freitagmorgen begaben sich mehrere hunderte von Teilnehmern mittels Extrazuges nach Wilhelmshaven, wo nach einem Frühstück in der Kaiserkrone eine Besichtigung der kaiserlichen Werft stattfinden wird. Um 12 Uhr fährt der Lloyd-Dampfer Glück auf die Gesellschaft in See und bringt sie gegen 5 Uhr nach Bremerhaven, wo Hafenanlagen und Lloyd-Dampfer besichtigt werden sollen; nach einem Konzert im Volksgarten soll abends gegen 12 Uhr nachts mittels Dampfer die Rückfahrt nach Oldenburg angetreten werden. Damit werden die umfangreichen Festlichkeiten aus Anlaß des 28. deutschen Gastwirtsages ihr Ende erreicht haben.

Die Oldenburger Mitglieder liegen in dieser Woche eine eigene Festzeitung erscheinen, welche in vier Tagesnummern ausgegeben worden ist.

## Korrespondenzen.

**Jever, 21. Juni.** In der gestrigen Stadtratssitzung wurde folgendes verhandelt: Dem Großh. Amte wegen Neuabsetzung des Amtes eines Gemeindeabwärters für die Stadtgemeinde Jever die Herren H. Lampe, Benters, Brader und G. C. Dinne vorgeschlagen. — Zum Anlauf des Platzes vor dem Hause der Witwe Rudolphi bewilligte der Stadtrat in heutiger erster Sitzung mit 8 gegen 5 Stimmen 250 Mk. — Der Vorschlag der Straßentasse wurde durch beraten, die meisten Positionen konnten erledigt werden, bezüglich einiger Arbeiten sind neue Kostenschätzungen aufzustellen und findet dann endgültige Feststellung des Vorschlags in nächster Stadtratssitzung statt. — Der Vorschlag der Begehalte wurde nach eingehender Beratung der einzelnen Positionen erledigt. Der durch Umlage aufzubringende Betrag nach der Grundsteuer befreit sich auf ca. 1800 Mk. Zu Ehrenpreisen für die diesjährige Bezirks-Tierchau wurden 150 Mk. aus der Stadttasse bewilligt.

**Oldenburg, 20. Juni.** Mit dem diesjährigen Sommerrennen bietet die Rennbahnleitung am Sonntag dem sportliebenden Publikum ein hochspannendes sportliches Programm. Dem Zuge der Zeit folgend, nach welchem sich der Motor als Verkehrsmittel eine führende Stellung erobert, hat die Rennbahnleitung für den 23.

Juni ein Motorrennen ausgeschrieben. Acht Motore aller Systeme sind für diese Rennen engagiert worden; da außerdem beim Engagement die Bedingung gestellt wurde, daß die Motore mindestens 50 Kilometer pro Stunde laufen, so dürfte es harte Kämpfe um die Ehrenpreise geben. Wenn man bedenkt, daß unsere schnellsten Oldenb. Eisenbahnzüge die Strecke Oldenburg-Bremen, ca. 45 Kilometer, in einer Stunde fahren, so kann man sich am ersten ein Bild machen von den Ansprüchen, die betreffs Leistungsfähigkeit am Sonntag sowohl an die Motore als vor allem an die hinter denselben startenden Rennfahrer gestellt werden.

**Großoldendorf, 18. Juni.** Eine gewiß sehr seltene Frier fand in unserem Orte statt, an welcher sich die ganze Einwohnerschaft beteiligte. Deconom Christian Sander hier und Gemahlin feierten das Fest der eisernen Hochzeit. Kaiser Wilhelm erfreute das Jubelpaar mit einem herzlichen Glückwunschtelegramm und einer Anweisung auf 30 Mk. Zur Feier der goldenen Hochzeit wurde dem Jubelpaare auch ein Glückwunsch nebst den Bildern des Kaiserpaars zugesandt. Herr Sander zählt 88 Jahre, seine Gattin 84 und befinden sich beide, kleine Schwächen abgerechnet, geistig und körperlich wohl.

**Grens, 20. Juni.** Der Harlinger Reitklub in Grens beabsichtigt, am 11. August d. J. ein Renn- und Jahrestag in Aurich zu veranstalten. Als Rennplatz ist dem Reitklub das für diesen Zweck so sehr geeignete Alernfeld bei Aurich von dem Herrn Major und Bataillons-Kommandeur in Aurich in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt.

**Aurich, 19. Juni.** In dem Sitzungsfaale der Stände Ostfrieslands, in welchem die Vorbereitungen aller Herrscher des Landes seit 1441 sich befinden, fehlte noch dasjenige unseres jetzigen Kaisers und Königs Wilhelm II. In diesjähriger Landverehrungsversammlung haben die Stände ein Inmediat-Gesuch an Seine Majestät den Kaiser und König gerichtet mit der Bitte, Seine Majestät wolle Allerhöchst sein Delportat den ostfriesischen Ständen zum Geschenk machen. Dieser Bitte hat Seine Majestät halbbreitlich entsprochen, so daß in nächster Zeit auch das Bild unseres Kaisers und Königs Wilhelm II. den schönen Sitzungssaal der ostfriesischen Landschaft zieren wird.

**Reer, 19. Juni.** An der Gesellschaftsreise der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft durch Ostfriesland und Oldenburg werden 35 Herren teilnehmen. Dieselben treffen heute Abend hier ein; morgen früh wird dann das Oberdeilingerland besucht, Freitag das Niederland und Sonnabend früh 7 Uhr fahren die Herren von hier die Deichschiffahrt entlang über Feyenhöfen, Jemumerfähre, Kleibusen, Terborg nach Emden. Ueberall sollen Plätze, Viehherden und Hengste besichtigt werden.

## Neueste Nachrichten.

**Alexandria (Egypten), 20. Juni.** Die Pest greift in verschiedenen Häfen Egyptens nun sich und verursacht Beunruhigung. Der Herd der Seuche ist Sagasia, wo

im Juni bisher 48 Fälle festgestellt wurden. Die Kasse der Staatsschuld hat bedeutende Mittel zur Bekämpfung der Seuche bewilligt.

**Gradow, 19. Juni.** Malans Kommando, das auf 150 Mann angewachsen ist, plünderte am Sonntag ein Warenhaus bei der Koobehooge-Station und zog dann in der Richtung auf Richmond weiter.

**Simala, 20. Juni.** Die Zahl der Personen, welche wegen der Hungersnot unterstützt werden, ist im Wachsen begriffen. In der letzten Woche betrug der Zuwachs 14 000 Personen, jedoch jetzt im ganzen 519 926 Personen unterstützt werden.

**Gradow, 19. Juni.** Das Kommando Kruijgers hat gestern Nacht die Bahnlinie bei Baroda überschritten und zieht jetzt nach Westen.

## (Telephonische Nachrichten.)

**Berlin, 21. Juni.** Die Nat.-Ztg. hört, es sei auf der Konferenz für Rechtschreibung gelungen, die wenigen noch bestehenden Differenzpunkte zwischen den einzelnen Ländern mit deutscher Sprache zu beseitigen.

**Petersburg, 21. Juni.** Auf der Bahn zwischen Krasnoje Selo und Ligonow stieß heute früh ein von Reval kommender Personenzug mit einem Güterzuge zusammen; 15 Personen wurden verletzt, acht davon mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

**Madrid, 21. Juni.** Bei Gelegenheit einer Prozession kam es in Konda in der Provinz Malaga zu einem Zusammenstoß zwischen Katholiken und Antiklerikalen. Am Mittwoch erneuerten sich die Zusammenstöße. Die Ruhestörer zerstörten die Beleuchtungsanlage, so daß Dunkelheit in der Stadt herrschte, verschleuderten Steine gegen die Polizisten und demolirten verschiedene Läden. — Aehnliche Unruhestörungen werden aus Portugal gemeldet, wo ein Bischof mit Steinen beworfen und ausgepfiffen wurde.

**Newyork, 21. Juni.** (Neuter-Weltung.) Vom 4. Juli ab soll auf den Philippinen an Stelle der Militärverwaltung eine Zivilverwaltung treten. Zum ersten Gouverneur ist der Richter Taft bestimmt.

**London, 21. Juni.** Nach einer hier eingegangenen Meldung des Standard aus Shanghai von gestern besteht die Befürchtung vor ersten Unruhen in den nordwestlichen Provinzen Chinas. Aus vertrauenswürdiger Quelle wird gemeldet, es gebe das Gerücht, General Tung-fuh-ta greffe Vorbereitungen und sammle ein großes Heer gut geschulter Truppen in der Absicht, sich gegen den Kaiser zu erheben.

**Kapstadt, 21. Juni.** In einer vom Kap Argus veröffentlichten Depesche über den letzten Kampf bei Blaakfontein heißt es: Die Buren beschossen die Engländer mit den von ihnen erbeuteten Geschützen. Die Granaten trafen Dignons linken Flügel. Später wurden diese Geschütze von den Engländern wieder genommen. Das Derbyshire-Regiment griff den Feind mit dem Bajonett an und schlug ihn in die Flucht. Der Gesamtverlust beträgt 60 Tote und Vermundete.

## Obrienteiliche Bekanntmachungen.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Proviandamt Oldenburg demnächst gutes nahrhaftes Wiesenheu vom diesjährigen ersten Schnitt direkt von den Wiesen kauft.

Das Heu muß gut gewonnen, unverregnet und völlig trocken sein, eine frische Farbe und gefunden Pflanzengeruch besitzen. Dasselbe darf nicht erbeblich mit Gräsern oder Kräutern vermengt sein, welche keinen oder nur geringen Nährwert haben oder den Pferden widerlich bzw. schädlich sind. Es darf nicht mit Schlamm überzogen, nicht dumpfig, staubig, schimmlich oder übersäuert sein.

Fenchtes oder stark ausgeblähtes Heu ist vom Anlauf ausgeschlossen.

Jever, den 17. Juni 1901.  
Großherzogliches Amt.

J. B. d. A.: Nützenbecher.

Der Gastwirt Johann Fuls zu Hooftel ist als beeideter Viehwäger und der Schmiedemeister Hermann Tiarls daselbst als Hülfswäger bestellt und verpflichtet.

Jever, 14. Juni 1901.  
Amt.

J. B. d. A.: Müde.

Nachdem die Einkommensteuerrolle der Gemeinde Sandel für das Jahr 1901/02 festgestellt ist, wird dieselbe 14 Tage lang, vom 26. Juni bis zum 10. Juli d. J., bei dem Gemeindevorsteher Arens zu Mönz zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen liegen.

Etwasige Reklamationen, insolge deren, wenn sie unbegründet gefunden werden, den Reklamation die veranlaßten Kosten zur Last fallen, auch die Reklamationer noch höher zur Steuer veranlagt werden können, sind innerhalb drei Wochen nach dem Ab-

laufe der Auslegungszeit, also vor dem 1. August d. J., bei Strafe des Ausschlusses bei dem Unterzeichneten anzubringen und zu begründen.

Jever, den 19. Juni 1901.  
Der Vorsitzende des Schätzungs-Ausschusses der Gemeinde Sandel.  
J. B.: Müde.

Wegen notwendigen Aufbruchs des Pflasters der großen Burgstraße ist vom 24. d. Mts. an bis auf weiteres ein Wagenverkehr daselbst unmöglich und der Fußgängerverkehr erschwert.

Jever, 21. Juni 1901  
Stadtmagistrat.  
Dr. Büsing.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des weil. Gerhard Gores zu Jever ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **den 2. Juli 1901 mittags 12 Uhr** vor dem Großherzoglichen Amtsgericht in Jever anberaumt.

Jever, den 18. Juni 1901.  
Gerichtsschreiberei  
des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Der am 6. Juni d. J. gegen den Arbeiter Georg Johann Hillerichs Harms aus Nordorney erlassene Steckbrief ist erledigt.  
D. 76/01.

Jever, 1901 Juni 17.  
Großherzogliches Amtsgericht III.

Am Mitteilung des Anhaltortes  
1. des Stundenmädchens Helene Johanne Kall, geb. 19. Februar 1881 zu Versenbrück, welche des Diebstahls angeklagt ist,  
2. des Dienstmädchens Frieda Janssen, zuletzt beim Wirt Janssen in Bant,

Grenzstr. 34, welche als Zeugin zu vernehmen ist,  
wird ersucht.  
D. 136.01.

Jever, 1901 Juni 18.  
Der Rechtsanwalt: Bartels.

Auf der Chaussee Jever-Garolinenfel ist der Verkehr bei Altgarmesfel für einige Zeit erschwert  
Friedr.-Aug.-Grodens, 1901 Juni 19.  
D. Gerdes.

## Sitzung des Stadtrats

am 27. Juni 1901 nachmittags 5 Uhr im Rathause.  
Tagesordnung:  
Feststellung des Vorschlags der Stadttasse pro 1. Mai 1901/1902.  
Jever, 1901 Juni 20.

## Siefsachen.

Die diesjährigen Reinigungsarbeiten der im nördl. Teil der vormal. Friederiken-Sielacht gelegenen Tiefe werde

**Dienstag den 25. d. Mts.**  
abends 7 Uhr  
in Fr. Seejen Wirtshause zu Jiallerns öffentlich mindestens anberdingen, wozu Annehmer einlade.

Hans Middoge, 1901 Juni 17.  
S. Tiarls, Hauptgeschw.

Die zweimalige Reinigung der Höhengsteter Binnenflöße werde Mittwoch den 26. d. Mts. vormitt. 10 Uhr in Tiar's Gasthause zu Warden öffentlich mindestens anberdingen.

Waifdden, 20. Juni 1901.  
F. H. Wammen, S.-G.

Die diesjährigen Reinigungsarbeiten der Binnenflöße, zum Distrikt Orlidmuerfel gehörend, werde Mittwoch den 26. d. Mts. nachmittags 6 Uhr in Egts Wirtsh-

hause zu Schmidtsdörn mindestens anberdingen.  
Wottens. H. Sints, Sielgeschw.

Die zweimalige Reinigung der Binnenflöße und Zuggräben im Bezirk Horumerfel wird Donnerstag den 27. Juni nachmittags 6 Uhr in Kienties Wirtshaus zu Horumerfel mindestens anberdingen, wozu Annehmer einlade.  
F. W. Müller, Sielgeschworener.

## Gemeindefachen.

Die Umlegung verschiedener Strecken Steinflöße in den hiesigen Gemeindefußwegen, sowie die Lieferung des dazu erforderlichen Sandes wird

**Montag den 24. d. Mts.**  
abends 6 Uhr  
in Zwiters Wirtshause hieselbst öffentlich mindestens anberdingen, wozu Annehmer eingeladen werden.

Waddema den 1901 Juni 18.  
J. H. Jürgens.

## Bekanntmachung.

Das Großherzogliche Staatsministerium hat die Abhaltung von Viehmärkten in Bant dahin genehmigt, daß dieselben in der Zeit vom Anfang April bis Ende November zweimal im Monat an einem Donnerstag stattfinden, jedoch wenn dieser Tag ein allgemeiner Feiertag ist, ausfallen.

Im laufenden Jahre sind die Märkte auf den 23. Mai, 6. Juni, 27. Juni, 11. Juli, 25. Juli, 8. August, 23. August, 12. September, 26. September, 10. Oktober, 24. Oktober, 7. November u. 21. November angesetzt.

Bant, den 8. Mai 1901.  
Der Gemeindevorsteher.  
Meenß.

### Schulsache.

Verschiedene Zimmerer-, Maler- und Klempnerarbeiten an dem Schulhause in Bohlenburg sollen

Mo: tog den 24. d. Mts. nachm. 6 Uhr

im Schulhause in Bohlenburg öffentlich mindestens ausbierungen werden. Auch sollen noch 3 Kubikmtr. Kies sand, auf dem Spielplatz bei der Schule in Bohlenburg zu liefern, mit ausbierungen werden. Annehmer werden eingeladen.

Inhauerspiel, im Juni 1901.

J. S. Hillers, Jurat.

### Privat-Bekanntmachungen.

Die Verpachtung der Bubenplätze zur **Tierschau in Jever** am 28. Juni

findet Montag den 24. d. Mts. nachm. 2 Uhr auf dem Ausstellungsplatz statt. Hofst.

4 Matt schön gewonnenes Heu in Gaden, hinter Jürgens Dreesche belegen, zu verkaufen.

R. Jürgens.

**Große Partie Kohl- und Steckrübenpflanzen** billig zu verkaufen.

W. v. Duden, Rosenstr.

**Täglich frische Gese. Ahrichs.**

Gesucht

zum 1. Oktober Stube und Kammer ohne Möbel.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht

ein guter Karnhund. Offerten bald erbeten.

G. Hillerns.

Westerhausen, Post Postf. 1.

**Tarnowo, Kr. Posen-West.** Zum beliebigen Antritt ein junger Mann für meine Landwirtschaft.

Gehalt nach Uebereinkunft.

C. D. Becker.

Suche auf sofort oder zum 1. August einen Knecht.

Gertrudshausen. A. Jacobs.

### Mode und Haus.

Das neueste Preisauschreiben, an dem sich jeder Abonnent beteiligen kann, und worin 15 Geldpreise à 20 Mark, also im Gesamtbetrag von 300 Mark, ausgesetzt werden, finden wir in der neuesten Nummer des ganz vorzüglichen Univerfalblattes **Mode und Haus**, Verlag John Henry Schwerin, Berlin, W 35. Uebrigens giebt es wohl kein zweites deutsches Blatt, das allen Vorgängen des Lebens ein so aufmerksames Interesse zuwendet, ganz besonders aber findet man hier alles, was die Hauswirtschaft und die Familie betrifft: Moden, Wäsche, Handarbeiten, Kindererziehung, ärztliche und juristische Rathschläge, vorzügliche geistige Unterhaltung. Ueberall aus der Zeit wie aus dem Leben der Frau. Schon die große Anzahl der Beilagen gewährt uns ein n Begriff von dem unerschöpflichen Reichthum des Blattes. Da sehen wir eine reich illustrierte Belletristische Beilage, ein farbenprächtiges Moden- resp Handarbeitenkolort, die illustrierte Kinderwelt, die achtsseitige Romanbeilage Aus besten Federn und viele andere noch. Mode und Haus ersetzt 12 Spezialblätter! Ganz spejiell machen wir auf den jeder Nummer beiliegenden, mustergültigen Schnittbogen aufmerksam, außerdem liefert der Verlag Extrahente nach eingehendem S übermaß — keine sogenannten Normalhente — gegen Vergütung der eigenen Selbstkosten von 50 Pfg. pro Schnitt für Erwachsene, 35 Pfg. für Kinder. Mode und Haus kostet trotz seines reichen Inhalts pro Quart nur 1 Mk., mit Moden- resp Handarbeitenkolort 1 1/2 Mk.

Zu beziehen durch die Buchhandlung C. E. Metzger & Söhne.

### Gebrauter Kaffee,

aus besserem Kaffee ausgekocht, in garantiert rein schmeckender Ware, per 1 Pfund 65 Pfg., empfiehlt die erste sverländische Kaffee-Brennerei von J. S. Cassens in Jever.

### J. S. Böger. Ausverkauf.

Zulett-, Bezug- und Bettuchstoffe in allen Breiten, Steppdecken, Kindersteppdecken, Bettdecken, Kinderbettdecken, Biberdecken, Wolldecken.

### Handwerkstammer.

Dienstag den 25. Juni nachmittags von 3 bis 5 Uhr wird Herr Kammersekretär Albrecht im Adler zu Jever einen Sprechtag abhalten.

Handwerker in Stadt und Land, welche über Fragen der Handwerks-Organisation Auskunft wünschen, wollen sich während der angegebenen Zeit daselbst einfinden.

Oldenburg, 1901 Juni 19.

### Mit Blitzeschnelle

verschwinden Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, w. Mittelfer, Flechten, Blütchen, Finnen, Gesichtsröthe zc. durch tägliches Waschen mit Nabebeuler **Carbol-Theerschwefelsäure**

v. Bergmann & Co., Nabebeul-Dresden Schutzmarke: Stiefelpferd, à St. 50 Pfg. in der Löwenapotheke.

**Holl. Blumentohl, Spitzohl und Salatgurken und Döhrener Spargel** empfiehlt **V. Koeniger.**

**Harzer Sauerbrunnen Granhof, alleinige Niederlage b. V. Koeniger.**

**Seringe in Aspik, 2 Pfd. Dose 70 Pfg. V. Koeniger.**

### Zu verkaufen

ein junger, brauner Jagdhund, 4 Monate alt. A. Richter.

Want bei Wilhelmshaven. Die Ueberfahrt nach der Lampeduschen Befigung ist hiemit unterlagt.

Siebeshaus. Joh. Deeken. Kornblumenpflanzen strengstens verboten. D. D.

### Gesucht

auf sofort ein Geselle. Näheres b. Wilhelmshaven.

E. J. Stemenz, Bäckerstr.

### J. S. Böger. Ausverkauf.

Manichettenhemden, Vorhemden, Kragen, Stulpen, beste leinene, Sportheimden, Tritotzeuge.

### Kaisersaal Jever.

Sonntag den 23. d. M.

### großer Ball.

— Militärmusik. —

### Schützenhof.

Sonntag den 23. Juni von 4 Uhr an

### grosser Ball.

Es ladet freundl. ein

Fr. Küpker.

### Jeden Sonnabend

### Kegekl-Club,

wozu freundlichst einladet

Hohenkirchen. Emil Dnnen.

### Tettens.

### Gem. Chor Wangerland.

Sonntag den 30. Juni

### Gartenfest,

bestehend in

Gefangvorträgen des Chors und Konzert der Kapelle,

mit nachfolgendem

### BALL.

Anfang 5 Uhr.

Zum Konzert freier Zutritt.

Tanzband Nichtmitglieder 1,50 Mk., Mitglieder 1 Mk.

W. J. C. Garstens. Der Vorstand.

Das Reinigen der Schornsteine in den Gemeinden S. Jooft und Warden beginnt in den nächsten Tagen.

H. Körner, Schornsteinfeger.

### Erdbeeren

bei

C. Claassen.

Für die Sommermonate empfehlen unsere hübsch eingerichteten Wohnungen mit Garten, ein paar Minuten vom Balde entfernt, auf Wunsch mit voller Pension. Wenigerode. M. u. A. Pitt.

### Geburts-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Meldung. Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen hierdurch ergebenst an Heinrich Dhmstede und Frau Gretchen geb. Kromminga. Gummelsburg, 20. Juni 1901.

### Statt Ansage.

Uns wurde heute eine Tochter geboren. Fr. Friedrichs und Frau, Gesine geb. Albers. Sande, 1901 Juni 20.

### Verlobungs-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Die Verlobung unserer Tochter Johanne mit dem Landwirt Herrn Hermann Gerdes aus Accum beehren wir uns anzugeigen.

Thodor Eilers und Frau geb. Abden.

Rangewerth, im Juni 1901.

### Johanne Eilers

Hermann Gerdes.

Verlobte.

Rangewerth im Juni 1901. Accum

### Todes-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Anzeige. Gestern Abend, den 18. Juni, starb nach langem, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden meine innigst geliebte Frau und meiner sieben unmmündigen Kinder treu sorgende Mutter

### Grete Margarethe Henriette Bohlen

geb. Janßen,

welches wir mit der Bitte um stille Teilnahme zur Anzeige bringen.

S. Bohlen und Kinder nebst Großmutter und Großeltern.

Bohslapp, den 19. Juni 1901.

Beerbigung findet Sonnabend um 3 Uhr in Sengwarden statt.

Erhalten heute die traurige Nachricht aus Wehden, daß unser lieber Vater und Bruder, der frühere Landwirt

### F. Kromminga

zu Gummelsburg,

heute in seinem 50 Lebensjahre infolge eines Gehirnschlags durch einen sanften Tod von seinem Leiden erlöst ist

Die trauernden Angehörigen.

Gummelsburg u. Hohlhufe, 20. Juni.

Beerbigung Montag den 24. Juni nachmittags 9 1/2 Uhr von Jever, Mühlenstraße, aus um 4 Uhr auf dem Friedhofe in Waddewarden.

Statt besonderer Meldung.

Heute Abend 8 1/2 Uhr starb nach längerem Kranksein unser lieber, guter Vater,

### der Steueramtsverwalter a. D. C. Berkefeld,

im fast vollendeten 72 Lebensjahre.

Tief betrauert von den Hinterbliebenen: A. Frey und Frau

Wilhelmine geb. Berkefeld nebst Kindern.

Jever, 1901 Juni 20.

Heute Morgen 7 1/2 Uhr verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau und unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

### Luise Maria geb. Boype

in ihrem 51. Lebensjahre, welches wir mit tief betrübtem Herzen zur Anzeige bringen.

Bernhard Behrends nebst Kindern und Kindeskindern.

Hohewarf, 1901 Juni 21.

Annahme von Annoncen für die jeweilige Tagesnummer bis 10 Uhr vormittags. Später — bis längstens 12 Uhr — können nur noch bringende kleine Annoncen angenommen werden. Exped. des Jev. Wochenblatts.

Unübertroffen ist die grosse  
 Illustrierte Zeitschrift  
 mit farbigen Illustrationen

Einzig deutsche Familien-Zeitschrift, die populäre illustrierte Aufsätze über Erfindungen, Entdeckungen und wichtige Fortschritte in Industrie und Technik veröffentlicht.

Der neue Jahrgang beginnt mit zwei fesselnden Romanen

Preis pro

**Für Alle Welt.**

Spannende Romane und Novellen erster Autoren. Artikel aus allen Gebieten der Wissenschaft.

Alle Abonnenten erhalten

Vierzehntags- 9 grosse Kupferdruck-Kunstblätter zum Vorzugspreise von 4 Mark pro Bild (statt je 30 Mark im Kunsthandel).

Hefte nur 40 Pfg.

Grösste Reichhaltigkeit des Lesestoffes und wahrhaft künstlerische Ausstattung.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungsliste unter No. 2747) entgegen.

Deutsches Verlagshaus BONG & Co., Berlin W. 57.

# Blusen

In Seide, Waschseide, Kattun und Mull in grösster Auswahl.

## J. M. Valk Söhne, Jever.

Wieder neu eingetroffen:

### Blusen

in modernster Ausführung zu sehr billigen Preisen.

**Moritz Moses.**  
**Schinkenbentel,**

neues durchlässiges Gewebe. D. D.

**Erbacher,**

hochfeiner Rheinwein, pr. Flasche 85 Pf.,  
10 Flaschen für 8 Mk.

**Zeltinger,**

hochfeiner Moselwein, pr. Flasche 65 Pf.,  
10 Flaschen für 6 Mk.

**Wilh. Gerdes.**

Niederlage von

**Accumer Weissbier.**

Schmidthörn. S. E. Gtz.

**Heu- und Düngersorken**

mit und ohne Stiel,

**hölzerne Sorken**

empfehlen in großer Auswahl

Hohenkirchen. N. Janßen.

**Radler  
fahr**



**Adler.**

### Achtung - Wirte!

Halte mich bei vor kommenden Festen z. bestens empfohlen in **Konert, Gesang- und humoristischen Vorträgen**, sowie mit einer **Ballkapelle**. Konzeption für Großherzogtum Oldenburg und Preußen vorhanden

Direktion **Eduard Voock,**  
Jever, **Sopfenzaun 164.**

### Kartoffeln.

Montag trifft noch eine Ladung feinsten **Daberscher Kartoffeln** für mich ein welche auch an **Wiederverkäufer** billig abgebe. Bestellungen nehme gerne entgegen.

J. Albers

### Kaffeehaus Varel.

Das im **Vareler Walde** romantisch gelegene **Stablissement Kaffeehaus** mit großen **Parkanlagen**, schönen **schattigen Sitzplätzen** und großen **Lokalitäten**, halte **Gesellschaften**, **Touristen**, **Beinen** und **Schulen** zu **Sommer-Ansügen** bestens empfohlen. Größere **Veretne Anmel dungen** erwünscht.

**Carl Wiemken,**  
Inhaber.

**Braunen Holztheer, Carbolium und helles Maschinenöl** empfiehlt **Mühlentr. J. F. Janßen.**

Da die Zeit herannahet, wo **Gemüse und Früchte** eingemacht werden, mache ich **hiemit auf Bedische Frischhälter** aufmerksam, ein **Verfahren**, mit dem sich kein **andres**, was **Einfachheit**, auf die **Dauer Billigkeit** und vor **allen Dingen** was **Güte** betrifft, auch **nur an nähernd** messen kann.

Vertrieb für **Jever und Jeverland**  
**C. F. Duten.**

### Medizinal - Ausbruch und hochfeiner

### Medizinal-Tokayer,

von **ärztlichen Autoritäten** als bewährte **Stärkungsmittel** für **Kranke** und **Rekonvalescenten** bestens empfohlen.

Zu haben bei **C. Willms** in **Jever.**

Sonnabendabend

### große Schellfische

billigst. **Waddewarden N. B. Tholen.**

Zu verkaufen

zwei gut erhaltene **Sofas**, passend für **Wirtschaft.**

**Hohenkirchen, den 20. Juni 1901.**

**Emil Dinnen.**

Zu vermieten

1 **Stube** und **Kammer.**

**Jever, Lohne. Joh. Herkens.**

**N. Mendelsohn, Jever.** Im **Mäntelhause** nochmalig **ermäßigte** Preise für alle **Bestände** an **Konfektion.**

### Öffentliche Handwerker-Versammlung

in **Schaar**

im **Saale** des **Herrn C. W. Meenen**

**Dienstag** den **25. Juni 1901**

abends **7 1/2 Uhr.**

Tagesordnung:

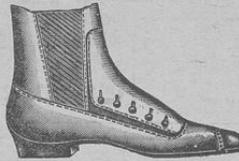
1. Vortrag des **Redaktors** und **Buchdruckers** **Alexdr. Schnepel** aus **Norden** über das **Handwerklerammer-Gesek** und über die **Organisation** des **Handwerks** im **großen Ganzen** und im **Einzelnen.**
2. **Geant.** Gründung einer **Junung** und **Wahl** von **Vertrauensmännern** für die **Vorarbeiten** dazu.
3. **Allgemeine** Handwerkerfragen und **öffentliche** Aussprache über dieselben.
4. **Sonstiges.**

Alle **Handwerkmeister** aus den **Gemeinden** **Neuende** und **Sande** und der **Dörfgärten** **Müsterfel** und **Kniphauerfel** sowie der **ganzen** **Umgegend** werden **freundlich** und **dringend** **eingeladen.** **Freunde** des **Handwerks** sind **sehr** **willkommen.**

### Schügensache.

**Sonntag** den **23. Juni** **Anfang** des **Schießklubs**, verbunden mit einem **Wogelschießen**, **präz. 4 Uhr** **beginnend.** Die **Schießkommission**

**Sudheims**  
**Schuhe**  
ind  
olide!



**Sudheims**  
**Stiefel**  
sitzen  
chön!

**Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel,**  
**Haus- und Straßen-Schuh.**

### 600 einzelne Hosen

in **hellen** und **darken** **Mustern**, aus **soliden** **Stoffen**, für **Sonn-** und **Werktag**, auch für **sehr** **starke** **Herren** **passende**, **empfehlen** zu **überragend** **billigen** **Preisen**

**Hamburger Kaufhaus, Jever,**  
im **ehemaligen** **Franz Cammannschen** **Hause.**

**Hôtel zur Finkenburg.**  
**Wittmund.**

**Montag** den **24. Juni** (**Johannimarkt**)

### großer Ball,

wozu **freundlichst** **einladet**  
**Ferdinand Meaf.**

**27 gute** **Pastetten,**  
**große** und **kleine**, **stehen** zum **Verkauf.**  
**Hamburger Kaufhaus.**

**Arbeiter-Unterstützungs-Verein**  
für **Müsterfel** u. **Umgegend.**

**Sonntag** den **23. Juni** **cr.**

**nachmittags 4 Uhr**

### Versammlung

im **Lokale** des **Herrn** **Köber,**

**Fedderwarden.**

**Aufnahme** **neuer** **Mitglieder** kann **erfolgen.** **Der** **Vorstand.**  
**Zu** **kaufen** **gesucht**  
**eine** **Eisen** **drehbank.**  
**Ebtertege** **Gabriel** **fürgens.**

### Barthaus Wilhelmshaven.

**Sonntag** den **23. d. M.**

### gross. Gartenkonzert,

verbunden mit **Anfahrt** des **weltberühmten**  
**Spiral-Radfahrers** **Loonce**

aus **Franreich**  
auf **seinem** **80 Fuß** **hohen** **Spiral.**  
**Anfang** des **ersten** **Konzerts** und der **Anfahrt** **4 Uhr,** des **zweiten,** **abends 8 Uhr.**

**Entree 50 Pf.**

**Hochachtend**

**C. Stältje.**

**Sonntag** den **23. Juni** **nachm. 6 Uhr**

### Wiederbringen des Pfingstbaums,

nachher  
**BALL,**

wozu **freundlichst** **einladet**

**Dittem. S. Hinrichs.**

**Gesucht**  
umfänglich **sofort** oder **später** ein **solider** **Fahrknecht.** **Gute** **Zeugnisse** und **Schulden** **mit** **bringen** **erforderlich.**  
**Sander** **Mühle. S. Hinrichs.**

**Zu** **verkaufen**  
**beste** **Sechswochenferfel.**  
**Sander** **Mühle. S. Hinrichs.**

# Kostüme-Röcke

in **Seide, Wolle** und **Alpaca** in **grösster** **Auswahl.**

## J. M. Valk Söhne, Jever.

# Feverisches Wochenblatt.

Erkhebt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellung entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühren für die Gortspalten oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 P., für das übrige 15 P.  
Druck und Verlag von E. B. Meißner & Söhne in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

№ 144

Sonnabend den 22. Juni 1901.

III. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

### Bestellungen

auf das  
**Feverische Wochenblatt**  
für das  
**3. Quartal 1901**

werden von den Kaiserlichen Postanstalten, den Landbrief-  
trägern und für die Stadt von der unterzeichneten  
Expedition entgegengenommen.

Abonnementspreis 2 Mark.

Expedition des Feverischen Wochenblatts.

### Kreisynode Jever.

**3. Bant,** 20. Juni. Heute fand hier die Kreisynode  
des Kreises Jever statt. Dieselbe wurde eingeleitet durch  
einen Gottesdienst, in dem Pfarrer Koch aus Cleverns  
die Predigt hielt, der er das Schriftwort Evang. Joh. 15  
V. 5 zu Grunde legte. Die am Schluß des Gottesdienstes  
veranstaltete Kollekte für das Diakonissenhaus Bethlehem  
bei Ludwigslust erbrachte 26,01 M. — Am 11 Uhr be-  
gannen die Verhandlungen in der Kapelle. Der Vorsitzende  
Pfarrer Wöbden aus Waddewarden eröffnete die Ver-  
sammlung mit einem Gebet, worauf er das anwesende  
Mitglied des Oberkirchenrats, Geh. Oberkirchenrat Hansen,  
beglückte. Hierauf gedachte er der durch den Tod abge-  
rufenen Synodalen Haben-Wiefels, Siebels-Schortens und  
Tiarks-Jeber, denen zu Ehren sich die Versammelten von  
den Sigen erhoben. Hierauf wurden verschiedene Schreiben  
verlesen, u. a. ein solches von dem Präsidenten der  
20. Landesynode, worin mitgeteilt wird, daß die Synode  
über den Antrag der jeverschen Kreisynode von 1898,

nach welchem der Gemeinde Bant erlaubt werden möge,  
ihre Feiern an Sonn- und Festtagen beibehalten zu dürfen,  
zur Tagesordnung übergegangen sei.

Im Ausschreiben des Oberkirchenrats wurden, wie  
üblich, die Verhandlungen und Beschlüsse der vorjährigen  
Kreisynoden beprochen. Der Vorsitzende teilte dann mit,  
daß einem Beschlusse der vorigen Kreisynode entsprechend  
eine Sammlung veranstaltet worden sei, um der Schwester-  
gemeinde Bant anlässlich der Kircheneinweihung ein Ge-  
schent zu machen. Die Sammlung hat reichlich 500 M.  
gebracht, wofür das Doppelfenster an der linken Seite des  
Chors gestiftet sei. Nachdem Herr Pastor Ibbeken den  
Dank der Gemeinde abgestattet für diese Schenkung und  
für die Beteiligung des Synodalvorstandes an der Ein-  
weihungsfeier, wurden per Acclamation die bisherigen  
Mitglieder des Vorstandes Pfarrer Wöbden aus Waddewarden  
und Kelleter Gortlachs aus Jever wiedergewählt. An  
Stelle des nach Wochhorn versetzten Pfarrers Schmidt  
wurde Herr Pfarrer Koch aus Cleverns zum Schriftführer  
gewählt.

Darauf referierte Pfarrer Ibbeken-Bant über die  
stärkere Vertretung der größeren Ge-  
meinden in der Kreisynode. Da die Kreis-  
synoden nicht nur beraten, sondern auch beschließen, da  
insbesondere die Mitglieder der Landesynode von der  
Kreisynode gewählt werden, so sei es ein Akt der Gerech-  
tigkeit, daß die größeren Gemeinden durch mehr Abgeordnete  
vertreten werden, als die kleineren. Es sei z. B. ein Miß-  
verhältnis, daß die kleine Gemeinde Westrum mit 130 Ein-  
wohnern 3 Abgeordnete in die Kreisynode entsende, während  
die 11mal so große Gemeinde Bant deren nur 4 zu stellen  
habe. Redner konnte aber mit seiner Ansicht nicht durch-  
dringen, denn seine 1. These: Kreisynode ist der Meinung,  
daß größere Gemeinden in der Kreisynode stärker als  
bisher vertreten sein müssen, wurde abgelehnt. Damit  
fiel denn auch die zweite These, in welcher gefordert  
wurde, daß Gemeinden mit mehr als 3000 Seelen für  
jedes weitere volle Tausend einen weiteren Abgeordneten  
zu senden berechtigt sein sollten.

Der zweite Vortrag war ein Korreferat zum vor-  
jährigen Referate des Pf. Stegelmann-Sillenriede über  
Schulpfarrassen. Der Referent, Pf. Glendenberg-

Letzens, hält die Schulpfarrassen für unsere Gegend für  
überflüssig, weil jedem, der sparen wolle, schon jetzt hierzu  
Gelegenheit gegeben werde, indem die Oldenburger Er-  
sparungskasse Einlagen von einer Mark an annehme, und  
das Geld von jedem, der ein öffentliches Siegel habe,  
portofrei hingeschickt bzw. zurückgefordert werden könne.  
Bei dieser Gelegenheit übte Referent eine Kritik an der  
jeverschen Ersparungskasse, welche den Leuten das Sparen  
schwer mache. Er hatte daran auszuweisen, daß jeder das  
Geld selbst hinhängen müsse und daß er kein Sparlassen-  
buch, sondern nur eine kleine Quittung darüber erhalte;  
ferner daß die jährlichen Zinsen nicht zum Kapital ge-  
schlagen werden, sondern ebenfalls von den Empfangs-  
berechtigten persönlich abgeholt werden müßten. Am  
Schlusse seiner Ausführungen empfahl er die Annahme  
folgender von Herrn Stegelmann aufgestellten Thesen:

1. Angesichts der zunehmenden Verschwendung und  
deren nachteiligen Folgen für die Volkswohlfahrt scheint  
es geboten, das Verständnis für die Tugend der Spar-  
samkeit und die Übung dieser Tugend in unserm Volke  
möglichst zu fördern.

2. Dies dürfte in erfolgreichster Weise geschehen, in-  
dem man bereits die Jugend zur Übung dieser Tugend  
erzieht, wozu insbesondere die Volksschule als Erziehungs-  
anstalt des Volkes berufen sein dürfte.

Dagegen bittet der Korreferent, die übrigen Thesen  
des Herrn Stegelmann, worin die Errichtung von Schul-  
sparrassen gewünscht wird, abzulehnen.

Die Kreisynode beschloß diesem Antrage gemäß.  
Auch folgender von dem Korreferenten gestellter Antrag  
wurde angenommen: Kreisynode wolle beschließen, den  
jeverschen Amtsrat bzw. den Vorstand der jeverschen  
Ersparungskasse dringend zu eruchen, daß

1. jedem Einleger ein einfaches Kontobuch aus-  
gehändigt werde,

2. die Zinsen der Einlagen am Jahreschlusse, falls  
sie nicht abgehoben werden, ohne weiteres zum Kapital  
geschlagen werden und

3. die Ein- und Auszahlungen portopflichtig für die  
Kasse unter öffentlichem Siegel erfolgen dürfen.

Bei der Beratung über diesen Gegenstand wurden  
als ein Haupthindernis des Sparens die Chololaden-

### Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Eine Frau muß ins Haus, eine resolute umsichtige  
Frau, die dieses Otterengesücht zu bändigen versteht,“ sagte  
Paul, so oft er mit seinem zukünftigen Schwager im  
Kabinett neben der Offizin saß, was jeden Vormittag  
geschah, da Gottfried den Magenbittern in der Adler-  
Apotheke als die vortrefflichste Arznei betrachtete; „ich dachte  
Nur zu haben, als der Börsenbaron mit seiner Kinder-  
schar abzog, um fortan in der Villa Bella Maria seinen  
verrückten Schrunken nachzuhängen, aber den Bösen war  
ich los, und die Bösen waren geblieben!“

„Ich gebe Dir vollständig recht,“ lautete dann stets  
die Antwort Gottfrieds, „aber Du mußt warten, bis die  
Aussteuer fertig ist.“

Inzwischen besuchte Gottfried die Villa, wie auch  
das Geschäftshaus des Bankiers Schlichter ziemlich fleißig.  
Madame lag noch immer auf dem Krankenlager, die  
Brandwunden wollten nicht heilen, und ein inneres Leiden  
hatte sich hinzugesellt, aber Gottfried Neuber wurde doch  
als ihr Lebensretter betrachtet, und der Bankier  
schien sich ernstlich vorgenommen zu haben, ihm aus  
Dankbarkeit für diese lähne That ein fürstliches Vermögen  
zu verschaffen.

Er entwickelte jeden Tag ein neues Projekt, um diese  
Absicht zu beweisen, Gottfried wies alle zurück, er fand  
zu viel Abenteuerliches an den Plänen des unternehmung-  
lustigen Herrn, zu viel Schwindelhaftes, womit er sich  
nicht befreunden konnte.

Gleichwohl blieb er der Freund des Hauses, auch  
Otto schloß sich mehr und mehr an ihn an, er mußte

den ebenso charakterfesten und energischen als kenntnis-  
reichen Mann hochschätzen.

Daß der Druck hoffnungsloser Liebe auf der Seele  
Otto lag, hatte Gottfried bald entdeckt, aber er forschte  
nicht, er wollte warten, bis der neue Freund ihn aus  
freien Stücken seine Herzensgeheimnisse offenbarte und  
dann gern, wenn er es vermochte, mit Rat und That  
ihm zur Seite stehen.

Am liebsten ging er hinaus zur Villa des Bankiers,  
um sich nach dem Befinden der kranken Dame  
zu erkundigen.

Er fand dort immer Gelegenheit, ein halbes  
Stündchen mit Hertha zu verplaudern, und die Minuten,  
die er in ihrer Nähe verbringen durfte, waren für ihn  
beseligend.

Er sprach nicht über seine Liebe mit ihr, dieses süße  
Geheimnis hielt er in seiner Brust verschlossen, er wagte  
nicht, es der Geliebten zu offenbaren, so lange die Sorge  
um das Leben der Mutter noch so schwer auf ihr ruhte.

So verstrichen die Tage und Wochen, das Weihnachts-  
fest kam und ging vorüber, gleich nach Neujahr sollte die  
Hochzeit Helenens gefeiert werden.

In der kleinen Wohnung der Witwe Neuber hätte  
man nur ein sehr kleines und stilles Fest veranstalten  
können und das wollte Paul nicht, der Eigentümer der  
Adler-Apotheke wollte nun auch beweisen, daß er ein Fest  
zu feiern verstand.

Er hatte den großen Saal eines Gasthofes gemietet,  
der festlich geschmückt werden sollte, er hatte selbst die  
Speisekarte entworfen und die verschiedenen Weinsorten  
ausgewählt, er war in diesen Tagen so außerordentlich  
beschäftigt, daß er kaum Zeit fand, seine Braut zu be-  
suchen, die ebenfalls noch alle Hände voll zu thun hatte,  
um ihre Aussteuer und ihre Hochzeitstoilette in Ordnung  
zu bringen.

Da fand denn Gottfried nirgendwo ein gemütliches

Heim, wenn er des Tages Last und Arbeit getragen  
hatte, und überdies waren gerade jetzt die Tage sehr kurz  
und die Abende lang.

„Ging er nach Hause, so fand er dort Mutter und  
Schwester mit einigen Näherinnen emsig beschäftigt, wollte  
er seinen Schwager besuchen, so mußte er das Register  
aller neuen Anschaffungen sich vorführen lassen, und ein  
vernünftiges Wort war mit dem aufgeregten Menschen  
gar nicht zu sprechen.“

Da ging er lieber in die Weinschenke, um hier bei  
einem Glase Wein die Zeitungen zu lesen oder eine  
Partie Schach zu spielen; war die Hochzeit mit allen ihren  
Aufregungen erst vorüber, dann mußte es ja wieder  
anders werden, er sehnte sich ordentlich nach einem ge-  
mütlichen Plauderstündchen mit seiner Mutter, auf das er  
schon lange hatte verzichten müssen. In dieser Weins-  
chenke war er schon einige mal mit Otto zusammen-  
getroffen, und die vertraulichen Gespräche, die hier ge-  
pflogen wurden, hatten hauptsächlich die gegenseitige An-  
näherung bewirkt.

So war es auch am Abend vor dem Hochzeitstage.  
Otto sah bereits in seiner gewohnten Gede, als Gott-  
fried eintrat, er hatte das Haupt auf den Arm gestützt  
und blickte gedankvoll den Rauchwölkchen seiner Zigarre  
nach, und die Falte zwischen seinen Brauen ließ erkennen,  
daß es keine heiteren Gedanken waren.

Gottfried setzte sich zu ihm und bot ihm eine Partie  
Schach an, Otto lehnte mit einer raschen, ungeduldigen  
Handbewegung ab.

„Morgen ist wohl der Tag, an dem Ihre Schwester  
Hochzeit feiert?“ fragte er mit einem forschenden Blick  
auffchauend.

„Ja, und ich wollte auch, es wäre schon vorbei,“  
erwiderte Gottfried lakonisch.

„Weshalb?“

„Weil dann die ungemütliche Wirtschaft daheim ein

Automaten erwähnt und von Pf. Kobelt-Heppens der Antrag eingebracht: Kreisynode beschließt, sich durch ihren Vorstand an das Großherzogliche Amt Jever zu wenden mit dem dringenden Ersuchen, daß in den Gemeinden des Landes die Aufstellung von Automaten überall dort, wo es geschehen kann, verboten werde. Die Kreisynode hielt indessen die Sache noch nicht für genügend erörtert und beschloß, durch den Vorstand Erkundigungen in dieser Sache beim Amte einzuziehen und in der nächsten Synode wieder darüber zu beraten. Das diesbezügliche Referat übernahm Pf. Kobelt in Heppens.

Nach einer halbstündigen Pause hielt Rektor Jüssen aus Jever einen gründlich durchdachten Vortrag über die Einführung eines biblischen Lesebuches in der Schule. Referent schildert überzeugend den schädlichen Einfluß, der durch den Gebrauch der Vollbibel auf die Jugend ausgeübt wird, und forderte deshalb die Einführung eines biblischen Lesebuches, wobei er die von verschiedenen Seiten dagegen erhobenen Einwendungen geschickt zu widerlegen wußte. Am Schlusse seiner interessanten Ausführungen bat Redner um Annahme folgender These:

Der Gebrauch der vollständigen Bibel kann der Jugend und dem Worte Gottes großen Schaden bringen. Um ein bibelfestes und bibelfreudiges Geschlecht zu erzielen, ist die Einführung eines biblischen Lesebuches in den Volksschulen, auch für die Oberklassen derselben, notwendig.

Die Besprechung dieser These gab zu einer regen Aussprache Veranlassung. Geh. Oberkirchenrat teilt zunächst näheres mit über die Stellungnahme des Groß-Oberkirchenrats in dieser Sache. Da eine Konfistorialverordnung aus dem Jahre 1833 ausdrücklich den Gebrauch der Vollbibel in der Oberklasse der Volksschule vorschreibt, habe der Oberkirchenrat nur über die Einführung eines biblischen Lesebuches zu bestimmen. Die an den Oberkirchenrat gelangten Besuche um Erlaubnis zur Einführung der Bremer Schulbibel seien abschlägig beschieden worden, weil dies Buch zu umfangreich sei und der Oberkirchenrat sich verpflichtet halte, an den Beschlüssen der Eisenacher Konferenz festzuhalten, nach welchen das einzuführende Buch nur eine Erweiterung des biblischen Gebetsbuches sei, nicht aber in Umfang und Form der Bibel gleichen solle.

Nachdem dann noch verschiedene Redner für und gegen die These gesprochen hatten, wurde dieselbe mit großer Mehrheit angenommen.

Wegen vorgerückter Stunde wurden die übrigen Punkte der Tagesordnung zurückgestellt.

Darauf wurde als Ort für die nächste Kreisynode Jever und als Prediger Pfarrer Schwarting aus Fedderwarden bestimmt und die Synode um 3 Uhr geschlossen.

Ein gemeinschaftliches Mittagessen im Colosseum hielt die Mitglieder der Kreisynode noch bis 5 Uhr zusammen.

Ende hat. Wie ich höre, hat das Befinden Ihrer Frau Mama sich verschlimmert?

„Weider, übrigens war das vorauszusehen, der Doktor hat uns ja oft genug darauf vorbereitet.“

„Er hat keine Hoffnung mehr?“

„Ich glaube, daß er sie überhaupt nie gehegt hat.“

erwiderte Otto mit einem tiefen Atemzuge, während er die Asche von der Zigarre abstrich, „er hat sich sicherlich alle Mühe gegeben, aber gegen den Tod ist noch keine Arznei entdeckt worden.“

„Für Ihren Herrn Vater wird es ein schwerer Verlust sein.“

„In das Unabänderliche wird er sich wohl fügen müssen“, sagte Otto, und der Ton, den er jetzt anschlug, klang herb, „er kann vielleicht besser, wie mancher andere. Sein ganzes Sinnen und Trachten — bah, es ist unnütz, darüber zu sprechen.“

Er fuhr mit der Hand über die Augen und trank hastig sein Glas aus, dann füllte er es wieder, und Gottfried, der betroffen ausblickte, sah, wie seine Hand zitterte.

„Wenn es Ihnen eine Erleichterung gewährt, dann sprechen Sie sich aus“, erwiderte Gottfried treuherzig, „ich will mich nicht in Ihr Vertrauen eindringen, aber wenn Sie es mir schenken wollen, dann dürfen Sie sich versichert halten, daß ich es nicht mißbrauchen werde. Ich bin ein praktischer Mann, ich habe viel erlebt und erfahren, vielleicht kann ich den Druck von Ihnen nehmen, unter dem ich Sie schon lange leiden sehe.“

Otto blickte ihn einige Sekunden lang schweigend an, dann schüttelte er mit unentschlossener Miene das Haupt. „Ich glaube nicht, daß Sie mir helfen können“, antwortete er, „aber ich danke Ihnen für diesen Beweis Ihrer Freundschaft, an dessen Aufrichtigkeit ich nicht zweifele. Ich will Ihnen dafür einen guten Rat geben. Mein Vater hat ein neues Projekt ausgearbeitet, das Ihnen möglicherweise verlockend erscheint, die Grünung einer großartigen Maschinenfabrik, deren technischer Direktor Sie mit bedeutendem Gehalt werden sollen. Lassen Sie sich nicht darauf ein, ich glaube nicht, daß die Sache von langer Dauer wäre.“

„Also wieder einmal Schwindel.“  
(Fortsetzung folgt)

### \* Schwurgericht zu Oldenburg.

5. Sitzung vom 19. Juni nachmittags 5 Uhr.  
Gegen den Bierverleger Joh. Kößkam aus Brafe, zur Zeit hier in Untersuchungshaft, sollte wegen Meineides verhandelt werden. Es fehlte aber der Hauptzeuge, Matrose Fejes aus Nordenhamm. Da ohne die Anwesenheit dieses Zeugen die Sache nicht zu Ende zu führen sei, beschloß das Gericht, dieselbe bis zur nächsten Schwurgerichtssitzung zu vertagen. Der Angeklagte muß bis dahin in Untersuchungshaft bleiben, da seinem Antrage auf Haftentlassung nicht stattgegeben werden konnte.

6. Sitzung vom 20. Juni vorm. 10 Uhr.  
Aus der Untersuchungshaft vorgeführt erschien der Arbeiter König Heinrich von der Hülls aus Erdbumerfel, welchem zur Last gelegt wird, in der Straffasse wider den Arbeiter Johann Jellensiel aus Sandhorst wegen Mißhandlung zweimal falsch geschworen zu haben. Angeklagter ist am 20. Juni 1847 in Sidarle geboren, verheiratet, noch nicht bestraft. Zu dieser Verhandlung sind 10 Zeugen geladen. Die Verteidigung des Angeklagten hatte Rechtsanwalt Carlstens übernommen. Angeklagter wird von den Geschworenen nur des fahrlässigen Meineides schuldig befunden in einem Falle und gerichtszeitig dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend zu 1 Jahre Gefängnis verurteilt. Bei der Urteils publikation wurde besonders hervorgehoben, daß die Fahrlässigkeit eine grobe gewesen sei, daß der Gerichtshof daher auf die höchste zulässige Strafe erkannt habe. Angeklagter trat seine Strafe sofort an.

7. Sitzung vom 20. Juni nachmittags 5 Uhr.  
Die jetzige Verhandlung richtet sich gegen den Wirt Friedrich Kreze aus Jeddloh I wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit. Kreze wurde, wie seiner Zeit berichtet, im April d. J. von hiesigen Landgerichte wegen Verleumdung des Gendarmen Hollwege mit 9 Monaten Gefängnis belegt, diese Strafe verbißt er zur Zeit. Für den heute zur Verhandlung stehenden Fall ist dem Angeklagten der Rechtsanwalt Ramsauer zum Verteidiger bestellt. Die Verhandlungen werden mit Ausschluß der Öffentlichkeit geführt. Nachts gegen 12 Uhr wurde diese wieder hergestellt und dann das Urteil dahin verkündet: Nach dem Wahrsprache der Geschworenen sei der Angeklagte wegen je zweier Verbrechen nach §§ 176 Ziff. 1 und 177, 43 des St.-G.-B. zu bestrafen. Er werde daher mit der früher gegen ihn erkannten Strafe von 9 Monaten Gefängnis, indem diese Strafe mit in Zuchthaus umgewandelt wurde, zu einer Gesamtstrafe von 5 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust für gleiche Dauer verurteilt.

### Vermischtes.

\* **Hamburg, 20. Juni.** Der Dampfer Asturia von der Hamburg-Amerika-Linie ist in der Nacht zum 17. d. M. bei Rasjad Hafun aufgelaufen. Das Schiff hat 12 Fuß Wasser im Vorderraum. Die Lage ist sehr gefährlich. Die Mannschaft wurde abgeholt und in Aden gelandet. Der Dampfer, der keine Passagiere an Bord hatte, war von Ostafien nach Newyork bestimmt.

\* Nicht uninteressant ist, daß der Absatz **altdeutscher Biertrüge** nach den Vereinigten Staaten von Amerika während des ganzen Jahres recht lebhaft ist. Der seit etwa 15 Jahren eingeführte Artikel erfreut sich im ganzen Lande, besonders bei den Deutschen in den westlichen Hauptplätzen, großer Beliebtheit. Auch die Amerikaner sind gute Abnehmer von altdeutschen Biertrügen, weniger zu Gebrauchs- als zu Dekorationszwecken. Krüge mit deutschen Aufschriften werden als Beweis der Originalität bevorzugt. Die meisten altdeutschen Biertrüge liefert der Industrie-Ort Hühre bei Coblenz dem amerikanischen Markte, die feinste und teuerste Ware kommt aus Metlach.

\* **Ueber die Begegnungen zwischen Bismarck und Vegas,** dem Schöpfer des Berliner Bismarck-Denkmal, macht Heinrich v. Posching im Feuilleton der N. Fr. Pr. interessante Mitteilungen. Schon vor fünfzehn Jahren fand Vegas durch Lenbachs Vermittlung Gelegenheit, den Altreichstanzler kennen zu lernen und seinen Kopf zu modellieren. Er erbat sich damals eine halbe Stunde von Bismarck, der an dem frischen, genialen Wesen des Meisters Gefallen fand, gab aus freien Stücken eine Stunde zu und meinte schließlich: „Wenn Sie so weit sind, daß Sie Ihrer Sache sicher sind, will ich Ihnen zum Abschluß bereitwilligst noch einmal sitzen“ — ein Anerbieten, von dem Vegas selbstverständlich Gebrauch machte. Als vor vier Jahren der Entwurf von Vegas für das beschlossene Bismarck-Nationaldenkmal gebilligt war, konnte der Künstler noch einmal — durch Schweningers Vermittlung — zu Bismarck gelangen. Er gehörte zu den wenigen ausserländischen Besuchern, die um jene Zeit in Friedrichsrüh empfangen wurden. Am 17. Mai — etwa zehn Wochen vor Bismarcks Heimgang — trat er die Reise an. „Vegas“, erzählt Posching, „traf in Friedrichsrüh zum Frühstück ein und fand dort den Professor Schwening, den Grafen Ranzau und Gemahlin und Dr. Chryfander. Bismarck wurde auf dem Rollstuhl in den Speisesaal gefahren und begrüßte den Bildhauer in der lebenswürdigsten Weise; man sah ihm die Krankheit schon an; er klagte über seine Gesichtschmerzen, zu

deren Linderung Cocain gebraucht wurde, und über das Wein, das er, auch bei Tisch, ausgebreitet halten mußte. Dagegen konnte Vegas wahrnehmen, daß sein Humor und seine Geistesfrische nicht gelitten hatten. In alter Weise beherrschte er bei Tisch das Gespräch, bald mit lebenswürdigem Scherz, bald mit Satire in allen Dingen den Nagel auf den Kopf treffend. Nicht mit einer Silbe verriet Bismarck den Unmut, den er über den Gang der Dinge innerlich empfand, und als das Gespräch auf den Zweck führte, der Vegas nach Friedrichsrüh geführt hatte, bemerkte der große Fürst: „Gott! wollen Sie mir denn ein glänzendes Denkmal setzen! Stellen Sie mich dar, auf Krücken gehend.“ Nach Tisch las der Fürst seine Zeitungen, während die Herren eine Partie Sat spielten. Bei der Abendmahlzeit meldete Vegas dem Fürsten, er sei im Park ausgerittet, habe sich das Knie verrent und könne kaum gehen. „Nun, so legen Sie sich mit hier hin“, bemerkte Bismarck, und dann zum Diener gewendet: „Solen Sie mir meine Stöcke!“ Darauf wählte er einen aus, der von einer jungen Buche geschnitten war und schenkte ihn Vegas als Andenken. Vegas blieb noch die Nacht und den folgenden Tag im Schlosse; er erhielt das Schlafzimmer angewiesen, das in der Regel für einen Besuch des Kaisers reserviert blieb. Bearbeitet hat der Meister draußen nichts; es war ihm nur darum zu thun, noch einmal einen lebendigen Eindruck von Bismarck zu erhalten und dann unter dessen Eindruck zu Hause zu arbeiten. Bismarck selbst, selbst Schwening nicht, ahnte, daß die Tage bereits so sehr gezählt seien, hatte Vegas doch das Gefühl, daß er dem Einzigen für immer Begegnung sagen müsse, und deshalb wollte er beim Abschied die Hand Bismarcks küssen. Doch Bismarck wehrte ab. „Ach nein, dies nicht. Da geben Sie mir lieber einen Kuß auf den Mund.“

### Abfahrtszeiten der Eisenbahnzüge.

Gültig vom 1. Mai 1901 an.

Von Jever nach Wilhelmshaven.	
4,53	5,50 9,29 12,04 4,03 7,25 10,04
In Wilhelmsh.	5,46 6,48 10,25 1,06 5,03 8,22 10,55
* Nur an Werttagen.	
Von Wilhelmshaven nach Jever.	
6,54	8,50 12,28 4— 6— 8,03 11,04
In Jever	7,48 9,51 1,25 5,03 6,55 9,02 12,01
* Nur an Werttagen.	
Von Jever nach Bremen.	
5,50	9,29 12,04 4,03 7,25
In Bremen	9,27 12,29 3,07 7,32 10,53
Von Bremen nach Jever.	
6,31	10,08 1,58 6,10 8,37
In Jever	9,51 1,25 5,03 9,02 12,01

### Von Jever nach Wittmund.

5— 7—	7,54 10,10 1,33 5,15 9,10
In Wittmund	5,17 7,17 8,11 10,27 1,50 5,32 9,27
* Nur an Werttagen.	

### Von Wittmund nach Jever.

5,24	7,25 9,05 11,38 3,35 6,55 9,37
In Jever	5,41 7,42 9,22 11,55 3,52 7,12 9,54
* Nur an Werttagen.	

### Von Jever nach Carolinensiel.

8,10	9,58 1,30 5,13 9,08
In Carolinensiel	8,51 10,39 2,11 5,54 9,49

### Von Carolinensiel nach Jever.

7—	11,15 3,15 6,30 9,16
In Jever	7,41 11,56 3,56 7,11 9,58

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 23. Juni:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.

Kinderlehre.

Amtswoche: Pastor Verlage.

### Baptisten-Kapelle.

Sonntag den 23. Juni:

Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

11—12 Uhr Sonntagsschule.

Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Prediger Baumann.

### MYRRHOLIN-SEIFE

„Die einzige Seife, die bisher meine volle Zufriedenheit erlangte.“ schreibt ein Arzt, nachdem er Versuche mit der Patent-Myrrholin-Seife gemacht. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

### Seid. Blouse Mk. 4.35

und höher — 4 Meter — sowie „Henneberg-Seide“ in schwarz, weiß und farbig, von 95 Pf. bis Mk. 18.65 per Meter. An Ferdinmann franko und verzollt ins Haus. Muster umgehend. Doppelpost Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg,

Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich,

### Privat-Bekanntmachungen.

Herr Pferdehändler Heinrich Frels zu Neuenbe läßt  
**Dienstag den 25. Juni 1901**  
 vormittags 10 Uhr  
 beim Hotel „Schütting“ hies. öffentlich  
 meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist  
 verkaufen:



ca. 20  
 erst-  
 flassige

## russ. Pferde (Doppelponies), einige Arbeitspferde.

Kaufliebhaber ladet ein  
 Sever. Aukt. G. A. Meyer.

Die Witwe des Proprietärs A. G. Abrahams hieselbst will ihre hinter dem hiesigen Bahnhofs sehr angenehm belegene

## Besitzung,

bestehend aus dem in sehr gutem Zustande sich befindenden Wohnhause mit kleinem Stall und dem unmittelbar daran liegenden, etwa 1/2, Matt großen Obst- und Gemüsegarten, zum Antritt auf November 1901 oder Mai 1902 öffentlich meistbietend verkaufen.

Verkaufstermin findet statt  
**Donnerstag den 27. Juni 1901**  
 nachm. 5 Uhr

in Messengers des Wirtshauses, beim Bahnhofs hieselbst, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Bei annehmbarem Gebote soll sofort in obigem Termine der Zuschlag erfolgen, da weitere Termine möglichst vermieden werden sollen.

Sever. Aukt. G. A. Meyer.

Der Landwirt Bernhard Abels zu Sillenstede läßt

**Donnerstag den 27. Juni d. J.**  
 nachmittags 3 Uhr  
 auf seinen Ländereien bei Sillenstede  
 öffentlich auf Zahlungsfrist versteigern:

## 30 Matten

## gut besetzte Weideland,

darunter

## 7 Matten

**Brabanter Klee,**  
 sowie die Nachweide von den betreffenden Landstücken.

Käufer werden eingeladen.  
 Sillenstede, 1901 Juni 17.

**Albers,**  
 Auktionator.

## Fritz Schirmeister,

Sattler und Postkater  
 für Möbel und Wagenarbeit,  
**Heidmühle.**  
 Tapeten in neuesten Farben und neuesten Mustern.  
 Aufträge per Postkarte werden prompt erledigt.

Herr S. Lampe senr. in Feber läßt  
**Donnerstag den 27. Juni d. J.**  
 nachm. 4 Uhr

auf seinem hinterm Düntagel belegenen,  
 mit Ael überfahrenen Lande

## 30 Matten vorzüglich geratene Wehde

(Kleearten mit den besten  
 Gräsern gemischt)  
 in passenden Abteilungen meistbietend mit  
 geramer Zahlungsfrist verkaufen.  
 Kaufliebhaber wollen sich im Düntagel  
 versammeln.

Die Nachweide auf obigem Lande, so-  
 wie sonstige Wehde in Siebetshaus kommen  
 erst später zum Auffas

Sever. A. U. Minssen.

Herr Landwirt Joh. D. Diken zu  
 Klinge bei Ael hat mich beauftragt,  
**Freitag den 28. d. Mts.**  
 nachm. 2 Uhr

von seinen unmittelbar an der Landstraße  
 belegenen Plazesländereien

## 35 Diemath Altlandsmehde, größtenteils von alten Weiden, 6 do. gut geratene Wintergerste, 3 do. do. Roggen

in passenden Abteilungen an Ort und  
 Stelle verkaufen.

Kliebhaber wollen sich zur angegebenen  
 Zeit im Janferschen Gasthofs zu Ael  
 versammeln.  
 Wittmund, den 5. Juni 1901.

H. Eggers.

Die den Fideikommissärben des Herrn  
 Kommissionsrats Heimeyer gehörigen,  
 in und bei Feber belegenen

## Immobilien,

a. 12 Fund 3 Matten am Hooftstief,  
 3 Matten am Kröpelwege, 2 Matten am  
 Moorwarfertie und 3 Grafen  
 im Ochsenhamm, alles altes

## Weideland,

b. 11 Gärten, auf der Südergast, an  
 der Ziegenreihe und beim Tiboli  
 belegen, größtenteils zu **Wanplätzen**  
 geeignet.

c. 2 große Dreeschen, beim Bahnhofs  
 und beim Tiboli belegen, Gemüse-  
 land, ebenfalls zu **Wanplätzen** ge-  
 eignet;

ferner 7 Erbheuern zu 72 M. 66 Pfg.  
 jährlich und einige Kirchenste und  
 Begräbnisstellen,  
 sollen

## ertheilungshalber

öffentlich meistbietend verkauft werden.  
 Verkaufstermin findet statt  
**Donnerstag den 4. Juli 1901**  
 nachm. 4 Uhr

im „Ablersaale“ hieselbst.  
 Kaufliebhaber werden eingeladen mit  
 dem Bemerken, daß zu jeder gewünschten  
 Anskunftsverteilung Herr Landwirt ruf  
 Lünen zu Neiseburg und der Untergel-  
 nete gerne bereit sind.

Sever. Aukt. G. A. Meyer.

Zu kaufen gesucht  
 ein mittelschwerer in den mittleren Jahren  
 stehender frommer Einspänner.  
 Offerten mit Preis erbeten.  
 Moorshütte. F. Ahrens.

Zum öffentlichen Verlaufe des Strom-  
 mingschen

## Wohnhauses

mit schönem Garten,  
 an der Terrasse hies., groß 13 a 29 qm,  
 wird zweiter Termin angelegt auf

**Sonnabend den 29. Juni d. J.**  
 nachm. 4 Uhr  
 in Horchs Restaurant hieselbst.  
 Sever. M. U. Minssen.

## Landguts-Verpachtung.

Herr Proprietär Chr. Lohse hies. will  
 sein zu St. Zootiergroden belegenes

## Landgut,

groß reichlich 18 Hektar oder 38 Matten,  
 da der bisherige Pächter G. Hinrichs ver-  
 storben, anderweitig vom nächsten Mai  
 an auf 12 Jahre mit Kündigung auf je  
 3 Jahre öffentlich verpachten lassen.  
 Verpachtungstermin wird angelegt auf

**Montag den 1. Juli d. J.**  
 nachm. 4 Uhr

in Horchs Restaurant.  
 Die Pachbedingungen sind in meinem  
 Geschäftszimmer zur Einsicht ausgelegt.  
 Sever. M. U. Minssen.

Der Landwirt G. G. Menken zu  
 Stummelhof, als Vormund über G. B.  
 Wessels zu Moorhausen minderjährige  
 Kinder läßt

**Montag den 1. Juli d. J.**  
 nachmittags 5 Uhr

auf ihm von weil. Wessels gepachteten  
 Fedderwarder Pastorenlände bei Bonn-  
 hausen öffentlich auf halbjährige Zahlungs-  
 frist versteigern:

7 Grafen ausgez. Winter-  
 gerste (hiefige winterfeste  
 Ware),

9 Grafen schöne Wehde von  
 alten Weiden,

7 Grafen Wergas,  
 9 Grafen Nachweide,

fämtlich in Abteilungen.  
 Käufer wollen sich rechtzeitig in Kövers  
 Gasthause zu Fedderwarden versammeln.  
 Sillenstede, 1901 Juni 20.

Albers, Aukt.

Die dem Zimmermeister Joh. Gerdes  
 und dem Arbeiter Joh. Nink und Kinder  
 gehörende, zu Friederikensiel belegene

## Häuslingsstelle,

bestehend aus einem zu 2 Wohnungen  
 eingerichteten Wohnhause nebst 11 Ar  
 15 Dm. Gartengründen, habe ich zum  
 Antritt auf den 1. Mai 1902 unter der  
 Hand zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich bis zum  
 4. Juli d. J. bei mir zum Unterhandeln  
 einfinden, und bemerke ich noch, daß die  
 Hälfte des Kaufpreises in dem Immobil-  
 stehen bleiben kann.

Hohenkirchen, 1901 Juni 17.  
**G. M. Harms, Kchillr.**

Zu verkaufen  
 große und kleine Schweine.  
 Gastwirt Jakobs, a. d. Schlachte.

Zu verkaufen  
 unter meiner Nachweisung 5 Matten Wehde,  
 Koiklee.

Schmidtsdörn. G. G. Gt's.  
 Mehrere tausend ausgeschnittene Stroh-  
 boden und Vochheide. D. D.

Herr F. B. Warner zu Abdernhansen  
 will seine daselbst belegene

## Landstelle,

bestehend aus einem erst vor einigen  
 Jahren neuerbauten Wohnhause nebst  
 Scheune und Bachhause, sowie etwa  
 10 Matten Landes, zum Antritt auf  
 Mai 1902 öffentlich meistbietend verkaufen.  
 Verkaufstermin findet statt

**Mittwoch den 3. Juli d. J.**  
 nachm. 5 Uhr  
 in Ghens Wirtshaus „zum grünen Wald“,  
 wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.  
 Das Land besteht aus Geest, Lehm-  
 und Moorboden, befindet sich in bestem  
 Zustande und ist zum großen Teile mit  
 Kleebeide überfahren. Das Haus liegt  
 unmittelbar am wasserreichen Busche und  
 eignet sich, da sehr viele Spaziergänger  
 daselbst passieren, sehr zur Ausübung der  
 Wirtschaft, wozu die Konzession voraus-  
 sichtlich erteilt werden wird. Die Be-  
 hauungen mit etwa 6 Matten Land,  
 sowie die beiden Stücke Moorland, groß  
 1,3095 Hektar resp. 38,37 Ar, kommen  
 auch einzeln zum Verkaufsaufgabe. Der  
 größte Teil des Kaufpreises kann dem  
 Käufer gegen 4 Prozent Zinsen belassen  
 bleiben. Es soll möglichst nur ein  
 Verkaufstermin stattfinden und bei an-  
 nehmbarern Gebote daher im ersten Ter-  
 mine der Zuschlag erfolgen.

Sever. Aukt. G. A. Meyer.

Zur bevorstehenden Heuernte empfehle  
 neue

## Mähmaschinen (Mc. Cormick),

zu verkaufen oder zu vermieten.  
 Hohenkirchen. B. Dittmann.  
 Fahrräder empfehle zu billigen Preisen,  
 auch werden alte in Tausch angenommen.  
 D. D.



## Sensen!

Hüte und Mützen  
 in großer Auswahl,  
 stets das Neueste empfehlen

## M. Horst & Sohn.

Zu verkaufen  
 ein fast neuer zweispänniger Göpel.  
 Felshausen. Joh. Janßen.

Habe 2 Matt selee, gut geraten, zu  
 verkaufen.  
 Wüppelfergroden. Ed. Hullen.

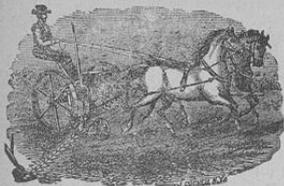
Zu verkaufen  
 ein junger Starnhund, 1 Jahr alt.  
 Hohenkirchen. Emil Janßen.

12000 Strohdoden bester Sorte sind  
 wegen Mangels an Platz billig bei mir  
 zu haben.  
 Sillenstede. F. F. Abels.

Anzukaufen gesucht  
 dreijährige schöne Stuten, volljährige  
 schwere und mittelschwere Wallache und  
 Stuten, Kinder, welche im Juli und  
 August kalben. Offerten erbeten.  
 Feber, Wagesstraße.  
 F. C. Josephs junior.

Verloren  
 Sonntagabend eine Uhr mit Kette. Der  
 Finder wird gebeten, selbige gegen eine  
 Belohnung in der Expedition dieses Blattes  
 abzugeben.

Hatte meinen Stier  
 Feldweibel  
 von bester Abstammung empfohlen.  
 Schortens. G. Gils.



# Walter A. Wood Mähmaschinen

erhielten auf sämtlichen Pariser Weltausstellungen  
1867, 1878, 1889, 1900 die allerhöchste Auszeichnung,  
den **Grand prix.**

Von Mähmaschinen „Walter A. Wood“,  
Getreide- und Heu-Rechen „Greif“,  
Stahl-Heuwender „Komet“

halte ich stets Lager.

## J. F. Oetken,

Sever, Neuestraße.

### Alle Nahrungsmittel

erhalten sich mittelst

## Wec's Frischhalter

eingemacht, hochfein, natürlich frisch im Geschmack und sind durch die Sterilisation vor jedem Verderben geschützt.

**In keinem Haushalt**

sollte „Wec's Frischhalter“ fehlen.

Beschreibungen, Preislisten zc. versendet

die Versandstelle für Nordwestdeutschland:

**M. L. Reyersbach, Oldenburg.**



### Der schönste Anstrich

geht verloren, wenn Türen  
u. Fenster m. scharfer Lauge  
abgewaschen werden. Darum nehmt  
immer

Dr. Thompsons Seifenpulver  
mit dem Schwam.  
Das ist bequemer als alle Seifen  
und macht den Anstrich wie neu.  
Man verlange es überall!

## Lanolin- Seife

mit dem Pfeilring.  
Eine Fettseife ersten Ranges.

Rein, mild, neutral.  
Preis 25 Pf.

Lanolinfabrik  
Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.



MARKE PFEILRING.

## Göthener Geld-Lose

II. Serie.

Bare Geldgewinne:	<b>125 000</b>	<b>Mark</b>
als 5 Haupttreffer	<b>50 000</b>	<b>Mark</b>
je 10000 Mark	—	
5 Gewinne	<b>5 000</b>	<b>Mark</b>
je 1000 Mark	—	
6 Gewinne	<b>3 000</b>	<b>Mark</b>
je 500 Mark	—	

zc. zc., insgesamt aber **10 876** Geldgewinne, welche in zwei Ziehungen zur Entscheidung gelangen.

**Erste Ziehung vom 29. Juni bis 1. Juli.**

Lose, für beide Ziehungen gültig, à **3,30** Mk. (inkl. Porto und Liste) versendet die

**Verwaltung der Göthener Kirchbau-Geld-Lotterie**  
zu **Cöthen i. A.**

Lose sind in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Das Neueste in Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln  
in schwarz und farbig empfiehlt in anerkannt bester Ware zu den billigsten Preisen  
Sever, Ecke Neuermarkt. **Serm. Wolff.**

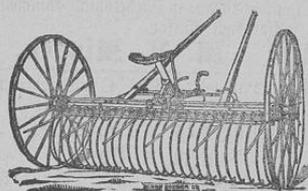
## Weltberühmt

sind die **Original-**

# Osborne Columbia

Höchste  
Auszeichnung  
Weltausstellung  
Paris 1900  
„Grand Prix“.

neueste und verbesserte  
**Gras- u. Getreide-Mähmaschinen.**



**Selbstbinder**  
**Stählerne Heuwender**  
**Stählerne Heurechen**  
**Scheiben- und**  
**Federzahn-Eggen.**

Glänzende Siege und erste Preise errungen.

Prospekte jederzeit bereitwilligst durch die Vertreter oder durch den  
General-Vertreter:

**Claus Dreyer, Bremen.**

## Deerings Ideal-Mähmaschinen, Neuer Stahl-Champion-Rechen, Komet-Heuwender

sind für die Saison 1901 die

■ **vollkommensten Ernte-Maschinen.** ■

Ich gebe diese Maschinen, um ihre Überlegenheit zu beweisen,  
gegen jede Konkurrenz-Maschine zur Probe.

Beschreibungen, Preislisten stehen frei zu Diensten.

Alleiniger General-Vertreter:

**M. L. Reyersbach, Oldenburg i. Gr.**

## Saatwicken,

prima Qualität, sind wieder eingetroffen.  
Schaar. D. Zimmern.

## Viel Geld

ist zu gewinnen, wenn man sich an den  
großen Gewinnziehungen der Hamburger  
und Braunschweiger Lotterien beteiligt.

Zu beiden beträgt der Haupttreffer  
**evtl. 500 000 Mk.,**

ferner Gewinne von 300 000, 200 000,  
100 000, 75 000, 70 000 zc.

Die **Hamburger Ziehung** ist am  
**10. und 11. Juli**, dazu kostet  
 $\frac{1}{4}$  Los 4,50 Mk.  $\frac{1}{8}$  Los 2,25 Mk.  
 $\frac{1}{2}$  do. 9,—  $\frac{1}{4}$  do. 18,—

Die **Braunschweiger Ziehung** ist  
**15. und 16. Juli**, dazu kostet:

$\frac{1}{8}$  Los 3 Mk.  $\frac{1}{4}$  Los 6 Mk.  
 $\frac{1}{2}$  do. 12  $\frac{1}{4}$  do. 24

Wir halten unsere bekannte Glück-  
kollekte bestens empfohlen und bitten Auf-  
träge, welche wir unter Nachnahme des  
Beitrages **prompt** ausführen, uns **recht**  
**bal**d zugehen zu lassen. Nach Ziehung  
senden jedem Kunden sofort die amtliche  
Gewinnliste unaufgefordert zu.

**Mindus & Marienthal,**  
Hauptkollekteure, Hamburg.

Maiswein-, Erdbeer-, Himbeer-,  
Apfelsinen-, Ananas- und  
Zitronen-Essenz  
per Flasche 30 Pfg. **Wih. Gerdes.**

## Fedderwarden.

Wir machen unsere werte  
Kundschaft darauf aufmerk-  
sam, daß die Läden an  
Wochentagen von 7 Uhr  
morgens bis 9 Uhr abends,  
ferner an Sonntagen von  
7 Uhr morgens bis 9 $\frac{1}{2}$   
Uhr morgens und von  
11 $\frac{1}{2}$  Uhr vormittags bis  
2 Uhr nachmittags ge-  
öffnet sind.

**G. S. Gerdes.**

**Ernst Gerriets.**

**L. C. Lübben Wwe.**

**Koopmann Cohn Wwe.**

Feinste ammerländische Schinken em-  
pfehlen **J. F. Janßen, Mühlenstr.**